Ihr Tage voll
Licht und Glückseligkeit,
Ihr festlich schönen, gebenedeit.
Gegrüßt, du heilige Weihnachtszeit.

(Elisabeth Kolbe)

Zugestellt durch Post.at

Prambachkirchner Pfarrblatt

Nr. 73 • Winter 2024 • www.dioezese-linz.at/prambachkirchen

Das geistliche Wort von Kooperator Paul Chikaodili Igwegbe

Liebe Pfarrgemeinde!

Das Volk, das im Dunkel lebt, sieht ein helles Licht. (Jesaja 9:1-7)

Der obige Text kommt vielen bekannt vor, da er normalerweise zu Weihnachten gelesen wird. Es ist die Prophezeiung Jesajas über die Geburt unseres Herrn Jesus Christus, eine Geburt, die eine neue Ära einläutet. Jesus Christus bewirkt eine Wende in der Geschichte der Menschheit: eine Bewegung von der Dunkelheit zum Licht. Die historische Situation des auserwählten Volkes Gottes zur Zeit dieser Prophezeiung war die der Dunkelheit, die sich in Form der Unterdrückung durch fremde Mächte manifestierte: Das nördliche Königreich Israel war nach der Invasion des assyrischen Reiches gefallen; Einige der Bewohner Israels waren nach Assyrien ins Exil verbannt worden, die wenigen, die noch übrig waren, waren mit Fremden vermischt worden, die das unterwerfende assyrische Reich mitgebracht hatte. Dann war alles düster und hoffnungslos. Aber Gott hat sein Volk nicht vergessen. Und so ertönte inmitten dieser nahenden Verzweiflung die kraftvolle und tröstende Stimme der Prophezeiung: „Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns geschenkt."

Von größter Bedeutung für die Profiteure dieser Prophezeiung ist das Bewusstsein, dass es sich um das Werk des Herrn handelt. Und um den Menschen zu helfen, zu verstehen und zu glauben, dass das, was versprochen wurde, eintreten wird, verwendet der Prophet Begriffe und historische Momente, um den Menschen zu helfen, sich an die wunderbaren Dinge zu erinnern, die der Herr in der Vergangenheit getan hat. Wenn der Herr es in der Vergangenheit getan hat, wird er es wieder tun, sogar auf noch grandiosere Weise. Ein solches vom Propheten verwendetes Beispiel ist „der Tag von Midian". Wer diese Passage heute liest, wird kaum verstehen, was Midian in der Geschichte des Volkes Israel darstellt und in welcher Beziehung es zur Geburt des Kindes steht. „Der Tag von Midian" (Das Buch der Richter Kapitel 6-7) signalisiert Befreiung und Sieg, die nicht so sehr durch bloße menschliche Anstrengungen, sondern durch Gottes Hilfe erreicht werden. Etwas Ähnliches passiert zu Weihnachten (es ist der Eifer des Herrn, der es vollbringt), aber jetzt auf einer viel höheren Ebene.

Der Kern der Erwähnung des göttlichen Eingreifens in der Vergangenheit besteht darin, den Glauben der Menschen an die versprochene Realität zu stärken. Die Geburt des Herrn, die Inkarnation des Wortes Gottes, des Logos, der ewigen Vernunft ist der größte Eingriff in die Menschheitsgeschichte. An Weihnachten sind wir eingeladen, uns an dieses Ereignis nicht nur zu erinnern, sondern es noch einmal zu erleben. So wie „der Tag Midian" einen außergewöhnlichen göttlichen Eingriff in die Geschichte Israels darstellte, so stellt die Menschwerdung für die gesamte Menschheit einen außergewöhnlichen Moment dar. Dieses Ereignis wirkt auch im individuellen Leben jedes Gläubigen an Christus. Angesichts von Schwierigkeiten und Dunkel, sowohl auf persönlicher, als auch auf globaler Ebene, müssen wir uns daher an die transformierende Kraft der Menschwerdung Christi erinnern. Denn Jesus erleuchtet unser Leben; Er befreit uns.

Maranatha, komm Herr Jesus!
Eine gesegnete Adventzeit und frohe Weihnachten wünsche ich euch!

Euer Kooperator, Chikaodili Igwegbe

Inhaltsverzeichnis / Impressum

Das geistliche Wort 2
Inhaltsverzeichnis / Impressum 2
Aus dem Pfarrleben 3-6
Firmung und Firmvorbereitung 6
Katholisches Bildungswerk 7
Sternsinger 7
Katholische Frauenbewegung 8-9
Pastorale Anregungen 9
Fachteam Caritas 10
Bibliothek 11
Kindergarten / Krabbelstube 12
Fachteam Kinderliturgie 13-15
Ministranten und Ministrantinnen 16-17
Pfarre EferdingerLand 18-19
Freud und Leid 19
Termine 19
Weihnachtsmarkt 20

Redaktion: Röm.-kath. Pfarramt Prambachkirchen, Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit, vertreten durch Birgit Zoitl, Prof.-Anton-Lutz-Weg 3, 4731 Prambachkirchen. Mitarbeiter: Prof. Helmut Lang, Bernadette Faltyn; Bilder: Pfarrgemeinde, pixabay, flickr.com/photos/pfarrmedien, Rest namentlich erwähnt. Herstellung: Druckerei Wambacher-Vees, 4070 Eferding, Linzerstraße 5

Fest der MitarbeiterInnen der Pfarrgemeinde Prambachkirchen

Foto: Franz Berndorfer

Am 20. September 2024 feierten wir in der Pfarrgemeinde Prambachkirchen ein Fest zu Ehren unserer engagierten MitarbeiterInnen. Die Feier begann mit einer kurzen Andacht in der Kirche, in der die Vielfalt und die Bedeutung der freiwilligen Dienste gewürdigt wurden.

Im Anschluss fand im Pfarrsaal ein gemütliches Beisammensein bei Würsteljause, Snacks und Getränken statt. Es war eine tolle Gelegenheit in guter Atmosphäre ins Gespräch zu kommen und sich über die vielfältigen Aktivitäten in der Pfarrgemeinde auszutauschen.

Ein großes Dankeschön an alle, die sich in verschiedenen Bereichen engagieren und unsere Gemeinschaft so lebendig gestalten. Ihr Einsatz ist von unschätzbarem Wert! Wir freuen uns auf weitere gemeinsame Projekte und Erlebnisse in unserer Pfarrgemeinde!

Personelle Änderungen in der Pfarrgemeinde Prambachkirchen

In unserer Pfarrgemeinde gibt es einige personelle Änderungen, über welche wir euch an dieser Stelle noch einmal gesammelt informieren möchten:

Wie bereits bekannt, mussten wir uns in den letzten Wochen mit traurigem Herzen von **Willi Hehenberger** verabschieden, der langjährig im Pfarrgemeinderat tätig war. Er und seine überaus tatkräftige Unterstützung wird uns fehlen!

Weiteres scheidet **Alexandra Burner** aus dem Pfarrgemeinderat aus. Wir bedanken uns bei Alexandra für ihr Engagement im Pfarrgemeinderat und besonders im Jugendbereich.

Anita Edinger, eine bekannte und große Stütze in unserer Pfarrgemeinde, verlässt das Seelsorgeteam, da sie sich mehr Zeit für ihre Familie nehmen möchte. Sie bleibt uns glücklicherweise im Pfarrgemeinderat und in den meisten Fachteams weiterhin erhalten. Ein großes Dankeschön auch an dieser Stelle, aber kein Abschied! Wir freuen uns sehr, dass wir auch in Zukunft in einigen Bereichen auf dich zählen dürfen und du weiterhin Teil unserer Gemeinschaft bleibst!

Eine der größten personellen Veränderungen haben wir bereits in der letzten Ausgabe des Pfarrblatts thematisiert. Die meisten von euch konnten unseren neuen Kooperator **Paul Chikaodili Igwegbe** auch bereits in der Messe oder bei anderen Anlässen persönlich kennenlernen. An dieser Stelle noch einmal „Willkommen“.

Mit dieser Veränderung gehen einige weitere Änderungen in unserer Pfarrgemeinde und im speziellen im Pfarrhof einher. Wir werden dazu in einem der nächsten Pfarrblätter berichten.

Zeit des Dankes in einer Zeit der Selbstverständlichkeit

ERNTEDANK – Gott für das „tägliche Brot“ danken – und für all das, was unser Leben lebenswert macht.

Am 6. Oktober 2024 feierten wir mit unserem Priester Paul Chikaodili Igwegbe und musikalischer Gestaltung vom Kirchenchor ein schönes Erntedankfest.

Ein herzliches Danke dem Musikverein Prambachkirchen für die Begleitung vor und nach dem Gottesdienst, den Bäuerinnen für das Binden der schönen Erntekrone und das Schmücken der Kirche sowie der Ortsbauernschaft Prambachkirchen unter Obmann Simon Humer für die Organisation der sehr gut besuchten Agape nach dem Festgottesdienst.

Das Erntedankopfer erbrachte ein Ergebnis von **2.064,90 Euro**. ***Ein herzliches Vergelt‘s Gott!***

Friedhof

Der plötzliche Tod unseres umsichtigen Friedhofwartes Willi Hehenberger veranlasste die Friedhofsverwaltung eine rasche Lösung zu finden. Gott sei Dank fanden wir vier Männer, die sich als Team darum kümmern werden, dass der Friedhof in einem würdigen Zustand sein wird. Karl Fattinger übernimmt die Koordination und organisiert die Abfallentsorgung, die weiteren Mitarbeiter sind Hermann Klaffenböck, Rudi Mitterndorfer und Gerhard Straßer.

Wir sind sehr dankbar für eure Bereitschaft und diesen ehrenamtlichen Einsatz. Ein Dank gilt auch allen GrabnutzerInnen für die Pflege der Gräber. Sie tragen wesentlich dazu bei, dass unser Friedhof eine würdige Stätte unserer Verstorbenen ist.

Bücherei

Vor 30 Jahren wurde die gemeinsame Bücherei der Gemeinde und Pfarre gegründet. Der damalige Bürgermeister Franz Tauber seitens der Gemeinde und Helmut Lang seitens der Pfarre waren die Initiatoren für dieses Vorhaben. In einer Kooperationsvereinbarung zwischen Gemeinde und Pfarre wurde die Bücherei auf finanziell gute Beine gestellt. Die Bücherei hat mittlerweile einen beengten, aber guten Platz im Pfarrhof gefunden. Mit der 1. Büchereileiterin Anita Franz landeten wir einen Volltreffer. Besser hätte der Start und Aufbau nicht erfolgen können.

Christine Grafe und Anita Edinger setzten diese Arbeit erfolgreich fort, sodass „unsere Bücherei“ heute zu den erfolgreichen Büchereien unseres Landes,

unserer Diözese zählt. Als Vorsitzender des Büchereikuratoriums ist es mir ein besonderes Anliegen, mich namens der Gemeinde und Pfarrgemeinde herzlich bei allen Mitarbeiterinnen der Bücherei zu bedanken. Mit jährlich fast 40.000 Entlehnungen sind die über 9.000 Medien ein wahrer Schatz an Unterhaltung, Information und Bildung. Wenn auch eine eventuelle Erweiterung auf sich warten lässt, wünschen wir der Bücherei weiterhin viel Erfolg und ein positives Wirken.

250 Jahre Schulpflicht

Das Schulwesen war anfänglich vollends eine Angelegenheit der Kirche. Es diente zunächst religiösen Zielen, obwohl dabei auch allgemeines Bildungsgut vermittelt wurde. Über das Schulwesen in Prambachkirchen in der Zeit vor der Schulreform 1774 durch Maria Theresia, die vorsah, dass in jeder Pfarre oder Pfarrfiliale eine ein- bis zweiklassige Schule errichtet wird (Anm.: Allgemeine Schulordnung für die deutschen Normal – Haupt – und Trivialschulen).

Die Trivialschulen entsprachen den späteren Volksschulen; der Begriff Trivial leitete sich von den drei Fächern Lesen, Schreiben und Rechnen ab und die Schulpflicht betrug anfangs sechs Jahre, wobei den Sechs- bis Achtjährigen in den ländlichen Gegenden der Sommersemester vom Sonntag nach Ostern bis Michaeli (29. September) zugemutet wurde. In einem „Annembungs Khaufbrief“ aus dem Jahre 1673 wird ein Michael Leir (ev. auch Lew oder Leb (Leeb) als Schuelmaister zu Pranpachkhirchen erwähnt. Dies weist darauf hin, dass bereits Mitte des 17. Jahrhunderts hier in Prambachkirchen Unterricht erteilt wurde.

Ich vermute, dies geschah in einer Klasse im Kuratenstöckl, vor dem Bau des Pfarrhofes um 1778 auch Wohnsitz der Kuraten, des Pfarrvikars, mit – wie damals üblich – über 100 Kindern. Mit dem Bau des Pfarrhofes wurde Platz für eine zweite Klasse und eine Lehrerwohnung geschaffen. Der Neubau einer Schule erfolgte 1826 bis 1829. Eine wichtige Verbesserung brachte 1869 das Reichsvolksschulgesetz: Kleinere Klassen (maximal 80 Kinder), 8 Jahre Schulpflicht, Einführung der Bürgerschule und der rechtlichen Unterstellung des gesamten Schulwesens unter den Staat, als eine Trennung von Kirche und Schule. Noch 1844 unterschrieb Anton Andlinger als „Schulmeister und Mesner“. Der Einfluss der Kirche blieb aber noch weiterhin bestehen. Der Pfarrer konnte im sogenannten Ortsschulrat die Interessen der Kirche vertreten.

Bis 1874 gab es nur männliche Lehrer. Mit der Schaffung von Lehrerinnenbildungsanstalten durften nun auch ledige Frauen unterrichten. Der Begriff „Fräulein“ (d‘Fräun) kam für diese Lehrerinnen auf. Sie erhielten nur 80% des männlichen Gehalts, da sie keine Familie zu erhalten hatten und bestanden – in den Bundesländern verschieden – ein Lehrerinnenzölibat, also ein Eheverbot z.B. in Salzburg, Tirol und Vorarlberg bis 1949. Ein bedeutender Schritt war 1962 das Schulerlassungsgesetz. Die Schulpflicht wurde auf 9 Jahre erhöht und der Polytechnische Lehrgang – ab 1997 die Polytechnische Schule – eingeführt. Mit dem Neubau der heutigen Volksschule und der Eröffnung 1970 wurden die räumlichen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Bildung in der Grundschule geschaffen.

Pfarrblatt

Vor 50 Jahren war unsere Pfarre unter den ersten in der Diözese Linz, die sich an die Herausgabe eines Pfarrblattes wagten. Seit 1974 erscheint nun regelmäßig das kostenlose Informationsblatt. Neben den aktuellen Geschehnissen aus dem Pfarrleben wurden auch immer wieder interessante Berichte aus der Geschichte der Pfarre oder aus dem kulturellen und allgemeinen kirchlichen Leben veröffentlicht. In den ersten Jahren war hier maßgeblich Kons. Johann Muckenhumer tätig.

Die Herausgabe eines Pfarrblattes vor 50 Jahren war mühsam und umständlich. Auf Wachsmatrizen wurden die Texte und Zeichnungen (Fotos waren nicht möglich) vorbereitet, es folgte stundenlanges Abziehen, das Klammerln und schließlich das Austragen durch SchülerInnen, die dafür ein paar Schilling erhielten. Als Impressum des 1. Pfarrblattes ist zu lesen: Herausgeber und Verleger: Dir. Helmut Lang; Für den Inhalt verantwortlich: Pauline Auer; Eigentümer: Ausschuß für Öffentlichkeitsarbeit der Pfarre Prambachkirchen; eigene Vervielfältigung; Mitarbeiter zu Erstellung des Pfarrblattes: Pauline Auer, Maria Baumgartner (verh. Biereder), Christine Reisinger (verh. Brunner). Franz Starlinger war eine große Mithilfe.

In dieser ersten Ausgabe lesen wir u.a. vom Wechsel der Pfarre Prambachkirchen vom Dekanat Peuerbach in das Dekanat Eferding mit 1.1.1974 und von der Fertigstellung der Innenrenovierung der Kirche und dem Vorhaben, mit der Außenrenovierung zu beginnen.

Es freut mich, dass auch heute noch das Pfarrblatt ein wichtiger Beitrag der Öffentlichkeitsarbeit unserer Pfarrgemeinde ist.

Die renovierte Michaelkapelle in der Grieskirchnerstraße beim Bad

Das Jahr 2024 bedeutet für jene Familien, die 1944 ihre Heimat in Rumänien verlassen mussten und auch deren Nachfahren das 80jährige Gedenken an diese Zeit.

Die Kapelle, die von ihnen 1974 gebaut und dem Hl. Michael geweiht wurde, ist das sichtbare Zeichen ihrer Dankbarkeit gegenüber dem Hl. Michael. Waren sie doch überzeugt, dass er in der schwersten Zeit ihres Lebens seine Hand schützend über ihren Lebensweg gehalten hat.

Ihre besondere Verbundenheit mit dem hl. Michael beruht darauf, dass die Kirche, welche sie in ihrer Straße in Batarci / Rumänien gebaut hatten und so wie alles andere zurücklassen mussten, auch dem Hl. Michael geweiht war. Das Altarbild dieser Kirche hat hier in der Michaelkapelle einen würdigen Platz gefunden.

Da es uns, der 2. Generation, inzwischen auch alte Leute geworden, ein Herzensanliegen ist, die damaligen Ereignisse nicht in Vergessenheit geraten zu lassen, bemühen sich mehrere Familien um den Erhalt der Kapelle.

Allen, die in irgendeiner Weise dabei mitgewirkt haben, wollen wir an dieser Stelle ein **herzliches Danke** sagen und hoffen, dass sie sich auch am gelungenen Werk erfreuen.

Wird die Kapelle doch sicher auch künftigen Generationen den Lebensweg dieser Familien und deren Integration in der Gemeinde und Pfarre Prambachkirchen immer wieder in Erinnerung rufen.

Voriges Jahr ist es nach jahrzehntelangem Bemühen auch gelungen, die von ihnen erbaute Steinkirche in der sog. „Deutschen Straße“ in Batarci/Rumänien in das Kulturgut der dortigen Gemeinde zu überführen. Die Kirche vor dem Verfall zu retten, war ein besonderes Anliegen unserer Vorfahren.

Jedenfalls zeigte und zeigt die Gemeinde Batarci/ Rumänien ein besonderes Interesse die Spuren der deutschsprachigen Familien festzuhalten und war stets sehr zuvorkommend und hilfsbereit.

Familie Christa und Friedrich Stern

Firmung / Firmvorbereitung 2025 von Reinhard Eschlböck

Information zur Firmung und Firmvorbereitung

Die Planungen zur Firmung und im speziellen der Firmvorbereitung 2025 haben bereits begonnen. Es freut uns, dass im nächsten Jahr am **Samstag**, den **31. Mai 2025**, unser **Bischof Manfred Scheuer** das heilige Sakrament der Firmung in der Pfarrkirche Prambachkirchen spenden wird.

Zur Vorbereitung auf die Firmung wird es wieder eine Firmvorbereitung in Prambachkirchen geben. Wir beginnen mit einem Informationsabend für interessierte Firmkandidatinnen und -kandidaten sowie deren Eltern am **Donnerstag,** den **30. Januar 2025**, um **19 Uhr** im **Pfarrsaal Prambachkirchen**.

Jugendliche aus Prambachkirchen in der 7 Schulstufe (12 bis 13 Jahren) bekommen von unserer Pfarrgemeinde eine Einladung per Post. Falls Ihr keine Einladung bekommen habt, meldet euch bitte in der Pfarrkanzlei oder kommt direkt zum Informationsabend!

Dort erhalten Sie Informationen zum Ablauf und zu den Terminen der Firmvorbereitung, die von Februar bis zur Firmung zu verschiedenen Themen stattfinden wird. Die Anmeldung zur Firmvorbereitung erfolgt beim Infoabend.

Das Firmteam freut sich auf die gemeinsame Zeit der Vorbereitung.

Katholisches Bildungswerk *von Anita Eschlböck*

Vortrag mit Univ Prof.Dr.Dr.Paul M. Zulehner – „HOFFNUNG in einer taumelnden Welt“

Am 17. Oktober 2024 konnte kbw-Obfrau Anita Eschlböck viele Ehrengäste im vollbesetzten Kultursaal Prambachkirchen zum Vortrag „HOFFNUNG in einer taumelnden Welt“ von Univ Prof.Dr.Dr.Paul M. Zulehner begrüßen.

Der hochkarätige Publikumsmagnet brillierte im dynamisch fesselnden Wechselspiel zwischen Theologie und weltpolitischen Hintergründen.

Er ermutigte seine Zuhörer couragiert als gläubige Christen für eine bessere Welt einzustehen. Nach diesem hervorragenden inspirierenden Vortrag war viel Zeit bei einem Getränk darüber zu diskutieren.

Wir danken Herrn Zulehner für den tollen Vortrag und besonders dafür uns diesen Vortrag auch im Internet ansehen zu können. Hier der Link und der QR-Code dazu:

www.zulehner.org/storage/img/bc/1d/asset-c59caf9045b75d4404ff.mp4

SternsingerInnen *von Reinhard Eschlböck*

Sternsingen bewegt das ganze Land. Rein in die königlichen Gewänder und Krone auf den Kopf, dann geht es los. Du bist mit deinem Team unterwegs und bringst die Friedensbotschaft in die Wohnungen und Häuser. Die besuchten Menschen freuen sich über den Segen für das neue Jahr. Und du setzt dich für eine faire Welt ein. Die Spenden, die ihr sammelt, helfen Menschen, die in Armut leben.

Sternsingen ist Abenteuer, macht Spaß und ist Einsatz für eine bessere Welt. Schließ dich uns an und bring auch gleich deine FreundInnen mit! Wir laden dich sehr herzlich zum Sternsingen ein!

Mit den kürzeren Runden haben wir in den letzten Jahren gute Erfahrungen gemacht. Wir starten immer gegen Mittag mit einer Dauer von ca. 4h. Die Gruppen bestehen je nach Situation aus 3-4 Königen und aus einer Begleitperson, die auch bei Runden außerhalb des Ortskernes mit dem Auto unterstützt. Weiters werden voraussichtlich auch heuer wieder Erwachsenengruppen unterwegs sein.

Die Aktion findet voraussichtlich zwischen **Freitag, 27. und Montag, 30. Dezember 2024** statt.

Du hast Interesse? Melde dich bei uns als Sternsinger, Begleitperson oder Fahrer. Wir sind um jede Hilfe dankbar :-) Anmeldung und weitere Infos unter **www.sternsingen-prambachkirchen.at**

Geburtstags-Frühstück ...

... für die kfb-Mitglieder, die dieses Jahr einen runden Geburtstag feiern.

Geburtstagsfrühstück mit unseren Jubilarinnen

„Nicht die Jahre zählen, sondern die schönen Augenblicke im Leben“.

Mit diesem Sinnspruch hat Brigitte auf persönlich geschriebenen Karten 17 Frauen zum Geburtstagsfrühstück eingeladen und wieder war es ein unterhaltsames, freundschaftliches Beisammensein, begleitet von herzlichen Glückwünschen und Blumengrüßen. Kooperator Chikaodili wünschten allen ein „biblisches Alter“.

Einladungen für die Adventszeit

01.12.2024: Weihnachtsmarkt
Die kfb-Frauen laden wieder zu köstlichen Pofesen, zu Kaffee und Tee in die kfb-Kaffeestube ein. Wir freuen uns über jeden Besuch und sagen „herzlich willkommen“!

03.12.2024: Adventfeier im Pfarrheim
Wir laden alle Frauen zu einem adventlichen und gemütlichen Abend herzlich ein. Besinnliche und unterhaltsame Texte, Lieder und Musik werden den Abend begleiten. Bei Tee und Kekserln, die das kfb-Team besorgen wird, lassen wir den Abend ausklingen. Einladungen folgen.

8.12.2024: Frauenmesse

14.12.2024: ADVENT AM DOM in Linz
Während des Weihnachtsmarktes rund um den Dom **lädt die Kath. Frauenbewegung OÖ um**

15.30 Uhr zu einer **spirituellen Adventfeier** in den **Mariendom** ein. Bei dem Thema **„Zeit zu leuchten“** den Fokus auf das Licht legen und uns von der Weihnachtsbotschaft anrühren lassen. Wir laden **alle Frauen** ein zu einer gemeinsamen Fahrt mit der LILO zum Besuch des Weihnachtsmarktes, zur Adventfeier im Dom und in den „Winterwald“.
Treffpunkt: 13 Uhr am LILO-Bahnhof Prambachkirchen – Einladungen folgen.

Zwiegespräch von Ochs und Esel

Der Esel sagt im Stall zum Ochs:
Sag, is dös net paradox?
Wir zwoa werdn mit dö dümmsten Viecher
von der Welt verglicha
und stehn auf oanmal da herint´
bei der Geburt vom Jesuskind!
Dass uns die Leut dös gelten lassen,
kann ich als Esel gar net fassen.

Da schaut der Ochs, er braucht zum denka
ja von Natur aus a weng länger
und sagt zum Esel dann: Kimmst mit?
Der Herrgott macht koan Unterschied.
In der Hl. Nacht is olles gleich.
Dumm und gscheit, arm und reich,
und drum stehn auch solche wia mia zwoa
direkt nebn der Engelschar!

Heut Nacht is´ kemma, s´war höchste Zeit:
Die himmlische Gerechtigkeit!

Katholische Frauenbewegung von Rosa Schmelzer

Einladungen für 2025:

13. – 14.01.2025, Schloss Puchberg Wels, Puchberg-Tage für Bäuerinnen und Frauen vom Land
Wir laden Bäuerinnen und Frauen vom Land herzlich zu Vorträgen und Diskussionen, zu Begegnungen und Gesprächen, zum Austausch mit Frauen in ähnlicher Lebenssituation ein.

25.01.2025, 09:00 bis 16:00 Uhr, Schloss Puchberg, Wels – ***„Sei gut zu dir, wir brauchen dich“***
Mit Margit Schmidinger, kfb-Vorsitzende, dich selbst und deine Bedürfnisse liebevoll in den Blick nehmen.

Wir wünschen eine freudvolle, sinnerfüllte, gesegnete Advent- und Weihnachtszeit.

Die Katholische Frauenbewegung

Pastorale Anregungen von Kooperator Paul Chikaodili Igwegbe

Bibelkurs

Wie ich bereits im Herbst-Pfarrblatt erwähnt habe, möchte ich Bibelkurse in unserer Pfarrgemeinde anbieten. Der Bibelkurs findet ab Februar 2025 zu folgenden Terminen einmal im Monat statt:

- **Do., 6. Februar 2025, 19:00 Uhr, Pfarrsaal Prambachkirchen:** Die Urgeschichte (Genesis 1-11) Schöpfung, Urschöpfung und Neuschöpfung
- **Do., 6. März 2025, 19:00 Uhr, Pfarrsaal Prambachkirchen:** Abrahams Geschichte (Genesis 12-25): die geografische und innere Reise des ersten Erzvater Israels vom mesopotamischen Ur in das Land Kanaan

Kanzleistunden

Jeden Dienstag halte ich Kanzleistunden von 9:00 bis 11:00 Uhr ab. Wer mich für ein seelsorgisches Gespräch treffen möchte, kann einfach zu diesen Stunden im Pfarrhof vorbeikommen. Außerhalb dieser Zeit bin ich bei Vereinbarung zum seelsorgerlichen Gespräch Vorhand.

Präsenz in der Schule

Da meine Pastorale Arbeit mich auch in die Schule führt, möchte ich, auch außer der gewöhnlichen Anlässe, wie Kreuzsegnung, Schulmesse zu Weihnachten und Ostern, weitere Engagement in der Schule mit Absprache der Religionslehrerin vornehmen. Bei der Kreuzsegnung am 24.10.2025 in der Volksschule Prambachkirchen ist die Vorstellung aufgetaucht, mit den SchülerInnen Erzählungen und Geschichten vom Heiligen Land zu teilen. Aus meiner neunjährigen Erfahrung als Bewohner des Heiligen Landes, würde ich mich freuen, etwas über dessen Geografie und Geschichte zu sprechen. Ich bedanke mich sehr bei der Religionslehrerin Frau Sabina Till, die eine Offenheit für eine Zusammenarbeit in diese Richtung signalisiert hat. Darauf freue ich mich schon. Weiteres spürte ich beim Treffen mit der Religionslehrerin der Neuen Mittelschule Prambachkirchen, Frau Barbara Bremberger, allgemeine Offenheit für eine Zusammenarbeit.

Überbringen der Krankenkommunion

Es gibt bereits regelmäßige Besuche um die Kommunion zu den Senioren unserer Pfarrgemeinde zu bringen. Ihren Dienst möchte ich unterstützen, indem ich, zu den besonderen liturgischen Anlässen (Allerheiligen, Weihnachten und Ostern), selber die Kommunion zu den alten Leuten bringe. Ich konnte bereits am vergangenen Allerheiligen, begleitet von Rosa Schmelzer und Maria Stichlberger, den alten Leuten die Kommunion bringen. Ich bin den beiden Damen dankbar dafür, das sie sich die Zeit genommen haben, mich bei diesem Besuch zu begleiten.

Beichtgelegenheit

Jeden letzten Donnerstag im Monat besteht, nach der Frühmesse (von 8:30 bis 9:30 Uhr) in der Pfarrkirche die Möglichkeit zur Beichte. Außerhalb dieser Zeit stehe ich, nach vorheriger Terminabsprache, für Beichten zur Verfügung.

Projekt mit den Jugendlichen – Thema: „Glaube, Geschichte und Kultur“

Für das Jahr 2025 ist ein pastorales Projekt geplant, das darau besteht, gemeinsam mit den Jugendlichen unterwegs zu sein und dabei Glaube, Geschichte und Kultur erleben zu können. Nähere Infos finden Sie im Internet und im nächsten Pfarrrblatt.

Euer Kooperator Chikaodili Igwegbe

Ergebnis Haussammlung 2024

Über 30 ehrenamtliche HaussammlerInnen waren von Tür zu Tür unterwegs, um Spenden für Menschen in Not in Oberösterreich zu sammeln.
DANKE für eure Mühe!

9.671,– € tragen PrambachkirchnerInnen dazu bei, dass die Caritas die Lebenssituation bedürftiger Menschen in verschiedenen Bereichen verbessern kann. Als ich die Spendenunterlagen bei Franz Litzlbauer (einem ehemaligen Mitarbeiter der Fa. Schauer – jetzt in der Spendenabteilung der Caritas) abgegeben habe, war seine Freude über den Beitrag unserer Pfarrgemeinde sehr deutlich sichtbar. Ich darf in seinem und dem Namen der Caritas ein herzliches „DANKE“ für die große Spendenbereitschaft sagen.

12 der SpendensammlerInnen fuhren mit uns heuer zur Dankfeier mit Bischofsvikar Maximilian Mittendorfer im Linzer Mariendom. Anschließend wurden uns verschiedene Hilfsprojekte der Caritas Oberösterreich vorgestellt. Mag.a Marion Huber, Leiterin des Fachbereiches Nothilfe, bedankte sich bei den HaussammlerInnen. Anschließend konnten wir den Nachmittag gemütlich bei einem Essen im Schüler- und Studentenwohnheim ausklingen lassen.

Besonders beeindruckt haben mich die Infos über das Helpmobil und das Krankenzimmer, da gerade in der kalten Jahreszeit obdachlose der nicht krankenversicherte Menschen verstärkt Unterstützung brauchen.

Helpmobil

Das Help-Mobil ist ein Bus, der jeden Montag und Freitag in den Abendstunden an mehreren Standorten in Linz Halt macht. Diese „Hilfe auf Rädern“ bietet Obdachlosen eine medizinische Basisversorgung.

Das Help-Mobil ist ein gemeinsames Angebot der Caritas, des Arbeitersamariterbundes OÖ, der Kongregation der Barmherzigen Schwestern Linz, des Lazarus-Ordens Hilfsdienst Oberösterreich und des Roten Kreuzes Linz.

Neben Beratungsgesprächen werden von ehrenamtlichem, medizinischem Fachpersonal Verletzungen erstversorgt, Verbände gewechselt und Medikamente ausgegeben. Weiters erhalten die Menschen bei Bedarf auch Schlafsäcke, warme Unterwäsche, Socken, Babynahrung oder Windeln und können sich mit Tee und etwas zum Essen stärken.

https://www.caritas-ooe.at/hilfe-angebote/menschen-in-not/wohnungslosigkeit/help-mobil-mobile-basisversorgung

Das Krankenzimmer ist eine Einrichtung für obdachlose Menschen mit oder ohne Versicherungsschutz, die aufgrund einer Erkrankung eine vorübergehende betreute Wohnmöglichkeit benötigen.

Hier können bis zu vier Personen aufgenommen werden, die sowohl von Pflegepersonal als auch durch SozialarbeiterInnen betreut werden. Lebensmittel, Medikamente und Hygieneartikel werden bei Bedarf zur Verfügung gestellt. Die Aufnahme in das Krankenzimmer ist nur durch Zuweisungen von ÄrztInnen möglich.

https://www.caritas-ooe.at/hilfe-angebote/menschen-in-not/wohnungslosigkeit/krankenzimmer

Diesem Pfarrblatt liegt ein Erlagschein bei, mit dem wir Sie einmal im Jahr um eine Pfarrblattspende bitten.
Wir ersuchen daher auch heuer wieder um einen Unkostenbeitrag.

Kt.-Nr.: AT59 3443 7000 0003 0874

Ein herzliches Vergelt's Gott!

Tag der offenen Tür
beim Weihnachtsmarkt

Am 1. Dezember laden wir von 14 bis 16 Uhr in unsere Bibliothek zum Schmökern sowie Basteln und Geschichten für Kinder ein.

Der Zauber des Vorlesens

Und weil Vorlesen den Grundstein für lebenslange Neugier und Lernfreude legt, die Fantasie anregt und langfristig zum Wohlbefinden von Kindern beiträgt, wird an diesem Tag auch vorgelesen. Einfach neugierig sein und bei uns reinschauen.
(siehe https://topos.orf.at/kinderbuecher-vorlesen100)

Ein Adventbuch für Kinder und Erwachsene, (also am besten vorlesen), ist „Hinter dem Schnee". Eine Weihnachtsgeschichte.
Timothèe de Fombelle erzählt eine poetische, ungewöhnliche Weihnachtsgeschichte, die berührt, das Herz weit werden lässt und noch lange nachklingt.

So schön der Schnee, den Gloria entdeckte, auch glitzerte, so weich die Flocken waren, die über ihre Federn glitten, sie wusste, dass sie nicht mehr lange durchhalten wird. Gloria hatte sich in diese verbotene Welt gestürzt, aber eine leise Stimme in ihr wiederholte unermüdlich: "Hinter dem Schnee wartet jemand auf mich." Die Nacht war hereingebrochen. Gloria hatte gerade ein Dorf erreicht. Sie musste ein Obdach finden. Sie hatte keine Kraft mehr.

Von einem kleinen Kater namens Freddy, der zu Weihnachten Bücher geschenkt bekommt und darüber schrecklich enttäuscht ist, erzählt Erwin Moser in „**Das Weihnachtsgeschenk**".

Und für die Allerkleinsten hat Philip Waechter das Gedicht von Christian Morgenstern „**Die drei Spatzen**" wunderbar illustriert. „Sie rücken zusammen dicht an dicht. So warm wie der Hans hat's niemand nicht. So kalt kann es draußen gar nicht sein, dass es im Herzen nicht warm wird bei den Zeilen…

Gedicht von Lena Raubaum

Reich beschenkt

Ich habe ein Herz, das immerzu schlägt
hab einen Atem, der kommt und geht
hab Essen und Trinken, genug zum Leben
bin von freundlichen Menschen umgeben
und werden von guten Mächten getragen
dafür will ich heute DANKE sagen

Unsere Öffnungszeiten

Dienstag	17:30–19:30 Uhr
Freitag	16:00-18:00 Uhr
Sonntag	8:30-11:30 Uhr

www.biblioweb.at/prambachkirchen
www.prambachkirchen.bvoe.at

BIBLIOTHEK
Erlesen und erleben in Prambachkirchen

Neues aus dem Kindergarten und der Krabbelstube

Das neue Kindergartenjahr ist nun schon voll im Gange und unsere „Neuzugänge“ haben sich schon gut eingelebt. Die Kinder freuen sich über die bevorstehende Adventzeit und auch uns wird weihnachtlich ums Herz.

Durch den enormen Bedarf an Krabbelstubenplätzen mussten wir unsere Rahmenbedingungen für dieses Krabbelstubenjahr anpassen. So wurde mit Anfang September eine weitere Krabbelstubengruppe eröffnet.

Die zusätzliche Krabbelstubengruppe befindet sich in der Gemeinde, dort wo zuvor die Expositur der Kindergartengruppe 6 war. Die Kindergartengruppen 6 und 1 wurden zusammengelegt und sind jetzt im Haupthaus in den Räumlichkeiten der Gruppe 1.

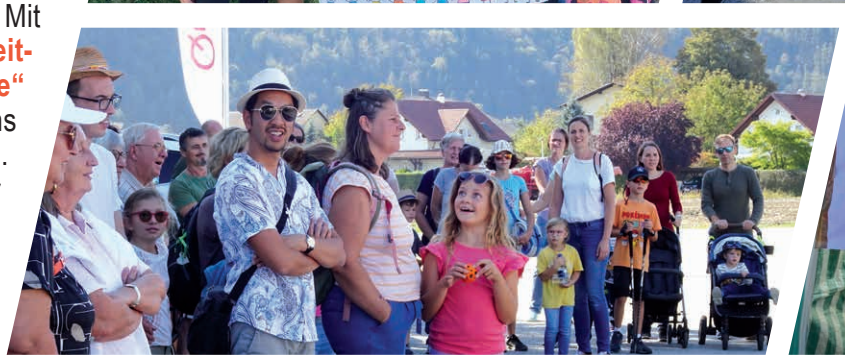
Auch unser Team hat sich wieder verändert. Wir begrüßen **Christina Andexlinger,** die neue gruppenführende Pädagogin der Gruppe 2. Unser Team wird seit Oktober zusätzlich durch einen **Zivildiener** unterstützt. Wir wünschen beiden für den Start im Kindergarten alles Gute.

Fachteam Kinderliturgie von Andrea Eder-Neißl

Was tut sich in der Kinderliturgie?

Familienwanderung

Am Sonntag, den 22. September fand bei strahlendem Wetter eine Familienwanderung der Pfarre EferdingerLand statt. Die KiLi-Teams der zehn Pfarrgemeinden luden zu diesem gemeinsamen Kennenlernen ein. Mit Hilfe einer **„Zeitreisemaschine“** begaben wir uns ins Jahr 28 n. Chr. um in der näheren Umgebung nach Jesus zu suchen.



Eine Wanderkarte führte uns zu den einzelnen Stationen – vorbei an einem See, auf einen schattigen Waldweg, entlang des Flugplatzes und schließlich zum Abschluss in das **Kloster Pupping**.

Hier war noch Zeit für Spiele im Klostergarten bevor der Nachmittag mit einem **gemeinsamen Gottesdienst** beendet wurde. Immer mit dabei war unsere neue **Fahne**, die in Zukunft hoffentlich noch öfter zum Einsatz kommen wird.

Familienmesse im Oktober

Wir haben uns sehr gefreut, dass trotz schönem Wetter unsere erste Messe nach der Sommerpause so gut besucht war.

Zur Einstimmung auf die kältere Jahreszeit haben wir uns für das Thema **„Zeit für Ruhe, Zeit für Stille“** entschieden. Die Apostel, die Jesus auswählte, um das Evangelium zu verbreiten, waren auch oft erschöpft und kraftlos und brauchten Ruhe und Zeit für sich. Jesus sagte zu ihnen: „Kommt mit an einen einsamen Platz, wo wir allein sind und ruht ein wenig aus.“

Auch wir alle brauchen hin und wieder mehr Ruhe und Schlaf, damit wir wieder Kraft schöpfen können. Anhand von Blumen sahen die Kinder bildlich, was Ruhe hervorbringen kann – **KRAFT, IDEEN, LIEBE, GLAUBE, GEBET.**

Anschließend durften sich die Kinder mit ihren mitgebrachten Polstern im Altarraum niederlassen.

Fachteam Kinderliturgie *von Andrea Eder-Neißl*

Gemeinsam mit den Erwachsenen wurde eine kleine Ruheübung mit den Fingern („Ruhe – ist – in – mir“) für zu Hause eingeübt.

Musikalisch hatten wir dieses Mal auch einiges zu bieten. Unter der Leitung von Judith Ramerstorfer sorgten ein kleiner Kinderchor und mehrere junge Talente für die passende Stimmung zum Thema.

Musik begleitet uns

Ein ganz herzliches **DANKESCHÖN** geht daher an Lisa Eichinger (Gitarre), Luis Steininger (Euphonium), Helene und Eva Doppelbauer (Cello, Querflöte), Anja Mitter und Michael Ringler (beide Violine) – und last but not least an Jan Mares (Lehrer LMS, Gitarre). Wir freuen uns, wenn ihr uns unterstützt!

Unsere nächsten Termine zum Vormerken:

1. Dezember:
Familienmesse mit Adventkranzweihe um 9 Uhr

24. Dezember:
Kindermette um 15 Uhr

16. Februar:
Familienmesse mit Kindersegnung um 9 Uhr

Fotos: Sabine Mitter und Andrea Eder-Neißl

© pixabay.com

... DAMIT DIE KIRCHE IM DORF BLEIBT.
IHR KIRCHENBEITRAG MACHT'S MÖGLICH!

Dafür möchten wir DANKE sagen und wünschen Ihnen eine gesegnete und besinnliche Weihnachtszeit.

Minis Prambachkirchen

Was war los bei unseren Minis?

Verabschiedung von Kaplan Paul

Am 25. August feierten wir die letzte Messe mit Kaplan Paul. Trotz der Ferienzeit kamen mehr als die Hälfte der Ministrantinnen und Ministranten zur Verabschiedung. Zur Erinnerung habe ich alle Minis in Steinfiguren verwandelt und auf einem Bild für unseren nach Ried wechselnden Kaplan verewigt. Ein paar gesunde und leckere Sachen gab es für die erste Zeit der Eingewöhnung dann noch obendrauf.

Verabschiedung

Schnupperstunde im September

Für unsere diesjährigen Erstkommunionkinder, die sich fürs Ministrieren interessieren, gab es auch heuer wieder eine Schnupperstunde mit abwechslungsreichen Aktivitäten rund um den Mini-Dienst. Unterstützung hatten wir **dankenswerterweise** wieder von **Maria Stichlberger** und auch unser neuer Kooperator Chikaodili kam kurz bei uns vorbei.

Zwei Kinder, deren Schwestern bereits Ministrantinnen sind, haben sich schon sehr gefreut, auch endlich dabei sein zu dürfen. Sie absolvierten die einzelnen Stationen problemlos und mit ganz viel Begeisterung. Schön, dass unsere Gruppe wieder verstärkt wird.

Fotos: Andrea Eder-Neißl und Franz Berndorfer

Schnupperstunde

Ministrantinnen und Ministranten von Andrea Eder-Neißl

Mini-Stunde mit unseren Neuzugängen

Vierzehn Tage später fand dann schon die **erste Mini-Stunde** statt. Schließlich müssen die beiden für die Mini-Aufnahme vorbereitet werden. Diese fand am 10. November statt. Aus redaktionellen Gründen können wir aber erst in der nächsten Ausgabe darüber berichten.

Mini-Stunde

Schnupperstunde

Kennenlernrunde mit Kooperator Chikaodili

Ende September kam es dann auch noch zu einem Treffen mit unserem neuen Kooperator Chikaodili. Wir wollten wissen, ob er besondere Anforderungen, Anregungen oder Wünsche hat. Er stellte sich vor und erklärte uns noch einmal seinen für uns doch sehr besonderen Namen. „Chika“ kommt aus der afrikanischen Sprache Igbo und bedeutet „Gott“. Da Kooperator Chikaodili mehrere Sprachen spricht, erfuhren wir auch wie die Minis auf Italienisch heißen - und zwar „chierichetto“ (gesprochen [kiriketto]) – das klingt frech und lustig und passt eigentlich sehr gut zu unserer Gruppe. Der Vormittag verging schnell, war interessant und brachte neuen Ideen für die älteren Ministrantinnen und Ministranten hervor. Wir sind gespannt, wie sich alles entwickeln wird.

Kennenlernrunde

Biblische Impulse für Weg durch den Advent

Liebe Christinnen und Christen in der Pfarre EferdingerLand!

Vier ausgewählte Zitate aus den Evangelien der vier Adventsonntage sollen uns als geistlicher Kompass dienen, damit der Weg durch den Advent gelingt und wir in den 10 Pfarrgemeinden der Pfarre EferdingerLand Weihnachten als christliches Fest der Menschwerdung Gottes mit Freude feiern können.

1. Adventsonntag:

„Richtet euch auf und erhebt eure Häupter, denn eure Erlösung ist nahe“ (Lk 21, 28)

Paul Michael Zulehner hat in seinem Referat am 17. Oktober in Prambachkirchen betont, dass wir als Christinnen und Christen aus Kraft der Hoffnung die Zukunft gestalten sollen. Steigende Arbeitslosigkeit, mangelnde Perspektiven für junge Menschen, Klimawandel mit unabsehbaren Folgen, Gewalt und Terror in vielen Ländern, Menschen auf der Flucht – diese Gemengelage schürt allerorten Angstszenarien. Unsere Zeit braucht diesen Zuspruch aus dem Lukasevangelium als Hoffnungsschimmer am Horizont und als Heilmittel gegen eine resignative Grundstimmung in unserer Gesellschaft.

2. Adventsonntag:

„Eine Stimme ruft in der Wüste: Bereitet dem Herrn den Weg“ (Lk 3,4)

Johannes der Täufer gilt in der Hl. Schrift als der Rufer in der Wüste, als Wegbereiter und Vorbote für Jesus. Die Aufforderung des Johannes, für Jesus den Weg zu bereiten, ist bis heute aktuell. Jesus will ankommen bei mir, oder, wie Angelus Silesius formuliert: Er will in mir geboren werden. Gibt es dafür einen gangbaren Weg? WegbereiterIn sein für das Kommen Gottes in unsere Welt, das ist doch eine reizvolle Aufgabe auf dem Weg durch den Advent.

3. Adventsonntag:

„Wer zwei Gewänder hat, der gebe eines davon dem, der keines hat und wer zu essen hat, der handle ebenso.“ (Lk 3,11)

Ungemein modern, brandaktuell und herausfordernd klingt dieser Bibelvers. Die Reichen werden reicher, die Armen immer ärmer, das bestätigen Finanzstatistiken und staatliche Sozialberichte auch für Österreich. Die frohe Botschaft zum Sonntag „GAUDETE“ (übersetzt: FREUT EUCH!), wie der 3. Adventsonntag auch genannt wird, erinnert uns daran, nein, ermahnt uns, dass wir den Blick nicht verlieren dürfen für die Menschen am Rand. Der soziale Friede ist ein kostbares und zugleich zerbrechliches Gut und das Recht auf ein Leben in Würde für alle Menschen ist unteilbar.

4. Adventsonntag:

„In jenen Tagen machte sich Maria auf den Weg und eilte in eine Stadt im Bergland von Judäa.“ (Lk 1, 39)

So wie Maria dürfen wir uns auf den Weg machen, auf einen Weg des Glaubens, der zur Krippe führt. Sich auf den Weg machen, aufbrechen und losgehen ist nicht immer einfach und es mag verlockende Gründe geben, es sich zu Hause bequem zu machen. Gehen erfordert zuweilen Überwindung und Konsequenz. Da hilft es mir, zu wissen, dass ich nicht allein unterwegs bin. Auf dem Weg durch den Advent bin ich dankbar für eine bestärkende adventliche Weggemeinschaft. Dazu lade ich im Namen des Pfarrvorstandes alle Menschen, die in unserer Pfarre EferdingerLand leben, herzlich ein.

Besinnliche Adventtage und ein gesegnetes Weihnachtsfest

wünschen Sylvia Stockhammer, Klaus Dopler und Wolfgang Froschauer

Pfarre EferdingerLand *von Wolfgang Froschauer*

GESUCHT: *PFARRLOGO EferdingerLand*

Unsere Pfarre EferdingerLand braucht ein PFARRLOGO als gemeinsames Erkennungsmerkmal für alle 10 Pfarrgemeinden. In der letzten Sitzung des pfarrlichen Pastoralrates entstand die Idee, die Pfarrbevölkerung in diesen kreativen Prozess einzubinden.

Alle kreativen Geister (Kinder, Jugendliche und Erwachsene) sind herzlich eingeladen, einen ansprechenden Entwurf eines PFARRLOGOS zu erstellen (Zeichnung, Computeranimation, Grafik, ...).

Schickt bitte eure Entwürfe bis spätestens Ende Februar 2025 an folgende Mailadresse: **pfarre.eferdingerland@dioezese-linz.at**

Im Namen des Pfarrvorstandes bedanke ich mich im Voraus bei allen, die sich mit einer guten Idee einbringen. Die Entscheidung über die Auswahl des PFARRLOGOS trifft der pfarrliche Pastoralrat.

Mit freundlichen Grüßen
Wolfgang Froschauer

Freud und Leid

Es wurden getauft:

Fattinger Jakob	Prattsdorf	22.09.2024
Jungreithmair Nora	Strassfeld	20.10.2024
Hofinger Anja	Am Berg	26.10.2024

Termine

Samstag	**30.11.2024**	▶ 19:00 Uhr Vorabendmesse mit Adventkranzsegnung
Sonntag	**01.12.2024**	▶ 09:00 Uhr, Familienmesse mit Adventkranzsegnung und Prambachkirchner Weihnachtsmarkt
Dienstag	**03.12.2024**	▶ 06:30 Uhr Rorate mit anschließender Agape und 18:00 Uhr Adventfeier der kfb
Samstag	**07.12.2024**	▶ 19:30 Uhr Adventkonzert des Musikvereins Prambachkirchen in der Pfarrkirche
Sonntag	**08.12.2024**	▶ 09:00 Uhr Frauenmesse der kfb
Montag	**09.12.2024**	▶ 14:30 Uhr Begegnungen an der Krippe – Vorweihnachtliches Erzählcafé
Dienstag	**17.12.2024**	▶ 06:30 Uhr Rorate mit anschließender Agape und ganztags Anbetung des Allerheiligsten
Dienstag	**24.12.2024**	▶ 15:00 Uhr Kindermette und 22:00 Uhr Christmette mit dem Kirchenchor
Mittwoch	**25.12.2024**	▶ 08:30 Uhr Festgottesdienst zum Weihnachtsfest
Donnerstag	**26.12.2024**	▶ 09:00 Uhr Gottesdienst
Fr. 27.12 – Mo. 30.12.2024		▶ Sternsingeraktion
Dienstag	**31.12.2024**	▶ 16:00 Uhr Jahresschlussandacht
Mittwoch	**01.01.2025**	▶ 09:00 Uhr Neujahrsgottesdienst
Montag	**06.01.2025**	▶ 09:00 Uhr Sternsingermesse
Dienstag	**21.01.2025**	▶ Anbetung des Allerheiligsten
Samstag	**03.05.2025**	▶ 10:00 Uhr Erstkommunion
Samstag	**31.05.2025**	▶ 10:00 Uhr Firmung

TERMINE

Sonntag, 1. Dez. 2024

ab 10:00 Uhr am Ortsplatz

PRAMBACHKIRCHNER WEIHNACHTSMARKT

Ganztägiger weihnachtlicher Standlmarkt in gemütlicher Atmosphäre mit verschiedenen Angeboten.
Musikalisch umrahmt durch die Musikkapelle Prambachkirchen.

Ortsplatz		verschiedene Aussteller u. kulinarische Köstlichkeiten
Pizzeria Saal		Aussteller bieten handwerkliche Produkte an
Bücherei	14:00-16:00	**Tag der offenen Tür** mit Möglichkeit zum Schmökern und Basteln für Kinder
Pfarrkirche	9:00	**Familienmesse mit Adventkranzweihe** Besuch vom Nikolaus beim Gottesdienst
Pfarrheim	13:00-16:00	**Pofesen backen** und **Kaffeestube**
	16:00	Gemeinsames **Advent- und Weihnachtslieder-Singen**

Auf Ihren Besuch freuen sich der Kulturausschuss der Marktgemeinde Prambachkirchen, die Pfarre Prambachkirchen und die zahlreichen Aussteller:innen

UNSER PRAMBACHKIRCHEN